



Besondere Bestimmungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus

Atemschutzmasken

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort	2
1.1. Grundsätze der korrigierenden und präventiven Massnahmen	2
2. Atemschutzmasken	3
2.1. Einleitung	3
2.2. Einwegmasken (EN 14683).....	3
2.3. FFP-Schutzmasken (EN 149)	4
2.4. Wiederverwendbarer Mund-Nasen-Schutz (AFNOR SPEC S76-001) ...	5
2.4.1. Pflege des Mund-Nasen-Schutzes.....	5
2.5. Foulard und Schal.....	6
2.6. Gesichtsvisier.....	6
2.7. Hinweise zur Anwendung.....	7
2.7.1. Empfohlener Maskentyp	7
2.7.2. Zusammenfassende Übersicht.....	8
2.7.3. Hygienemaske anlegen und abnehmen.....	9

1. Vorwort

Das vorliegende Dokument befasst sich ausschliesslich mit Schutzmasken ohne Atemunterstützung.

Am Arbeitsplatz sind Atemschutzmasken Teil der persönlichen Schutzausrüstung (nachfolgend PSA). Die PSA muss nur dann verwendet werden, wenn andere Schutz-/Präventionsmittel nicht umgesetzt werden können.

1.1. Grundsätze der korrigierenden und präventiven Massnahmen

Nachdem die Gefahren erfasst und die Risiken identifiziert sind, müssen Schutz- und Präventionsmassnahmen umgesetzt werden, um die vorhandenen Risiken zu eliminieren oder so weit wie möglich zu vermindern. Das STOP-Prinzip ermöglicht eine Priorisierung dieser Massnahmen.

Priorität	Abk.	Art der Massnahme	Erklärung
Priorität 1	S	Substitution	Gefahrenquelle substituieren (oder eliminieren): - Gefährliche Stoffe, Installationen oder auch Prozesse durch solche ersetzen, die ungefährlich und/oder harmloser sind.
Priorität 2	T	Technische Massnahmen	Kollektive Schutzvorrichtungen: - Die Gefahr durch sichere Einrichtungen eindämmen.
Priorität 3	O	Organisatorische Massnahmen	Funktionsweise und Regeln definieren: - Verantwortlichkeiten, Regeln und Aufgaben definieren, das Personal regelmässig schulen.
Priorität 4	P	Personenbezogene Massnahmen	Persönliche Schutzausrüstung (PSA): - Angemessene PSA tragen und/oder arbeitshygienische Massnahmen ergreifen.

Die Prioritätenordnung der Massnahmen muss zwingend beachtet werden. Massnahmen mit Priorität 1 (Substitutionsmassnahmen) sind wirksamer als jene mit Priorität 2 (technische Massnahmen) und so weiter.



Der Arbeitgeberverband der Schweizer Uhrenindustrie hat ein Dokument zur Umsetzung der Massnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus gemäss dem STOP-Prinzip erarbeitet. Es trägt den Titel «Besondere Bestimmungen aufgrund des Coronavirus».



2. Atemschutzmasken

2.1. Einleitung

Atemschutzmasken werden erst dann verwendet, wenn andere technische und organisatorische Massnahmen unzureichend sind (STOP-Massnahmen).

Eine ungeeignete Atemschutzmaske oder eine Nichtverwendung einer solchen Maske, wenn dies not-wendig ist, kann schwerwiegende Risiken für die Gesundheit mit sich bringen.

2.2. Einwegmasken (EN 14683)

Eine Hygiene- oder OP-Maske verhindert in erster Linie, dass Aerosole, die vom Träger der Maske ausgestossen werden, in die Umgebung gelangen. Sie schützt ihren Träger aber ebenfalls vor Sekrettröpfchen, die von einer anderen Person freigesetzt werden. Hingegen bietet sie keinen Schutz vor dem Einatmen von sehr kleinen Partikeln in der Luft (<0,7 µm).

Man unterscheidet drei Arten von Masken:

- Typ I Bakterielle Filtrationseffizienz> 95 %
- Typ II Bakterielle Filtrationseffizienz> 98 %
- Typ IIR Bakterielle Filtrationseffizienz> 98 %
und flüssigkeitsresistent.

Hygienemasken müssen vor allem von Personen getragen werden, die Krankheitssymptome aufweisen (Husten, Niesen), um andere Personen zu schützen. Sie bieten auch einen ausreichenden Schutz für das Gesundheitspersonal oder für Personen, das sich um besonders gefährdete Menschen kümmern. Das Tragen einer Hygienemaske kann das Ansteckungsrisiko bei älteren Menschen oder Menschen mit einer chronischen Erkrankung vermindern (Risikofaktoren für die Schwere des Krankheitsverlaufs).

Eine Hygienemaske muss getragen werden, wenn der Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen zwei Personen während 15 Minuten nicht eingehalten werden kann.

Das Tragen einer Schutzmaske muss selbstverständlich immer von anderen Hygienemassnahmen begleitet sein.

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) hat der ganzen Bevölkerung empfohlen, einen individuellen Vorrat von 50 Hygienemasken pro Person anzulegen.



2.3. FFP-Schutzmasken (EN 149)

Eine FFP-Maske ist eine Atemschutzmaske, die den Träger davor schützt, Sekrettröpfchen und in der Luft schwebende feine Partikel zu inhalieren, die Infektionserreger enthalten könnten. Das Tragen einer solchen Maske ist weniger komfortabel (unangenehme Wärme, Atemwiderstand) als das einer Hygienemaske.

Einwegmasken tragen die Bezeichnung FF vor der Filterklasse, also FFP1, FFP2 und FFP3. Diese Masken sind in der Regel für den einmaligen Gebrauch während maximal 8 Stunden ausgelegt. Ihre Verwendungsdauer ist somit begrenzt. Sie bestehen ganz oder überwiegend aus Filtermaterial und schützen vor Stäuben und Aerosolen (Nebel). Aktivkohlezusätze können zusätzlich gegen belästigende Gerüche hilfreich sein, schützen jedoch nicht vor schädigenden Gasen und Dämpfen.

Die Schutzmasken bestehen aus Partikelfiltern der Schutzklasse P1, P2 oder P3. Je höher die Schutzklasse, desto grösser ist das Abscheidevermögen und die Effizienz des Filters. Die Wahl der Klasse richtet sich nach der Konzentration der Stoffe in der Luft und den Grenzwerten am Arbeitsplatz (MAK-Wert).

- Filter mit geringem Abscheidevermögen P1 bzw. FFP1:
Schutz bis zum 4-fachen MAK-Wert
- Filter mit mittlerem Abscheidevermögen P2 bzw. FFP2:
Schutz bis zum 10-fachen MAK-Wert
- Filter mit hohem Abscheidevermögen P3 bzw. FFP3:
Schutz bis zum 30-fachen MAK-Wert

Es gibt drei Kategorien von FFP-Masken, die nach ihrer Wirksamkeit klassifiziert sind (beurteilt aufgrund ihrer Filtereffizienz und der Leckage nach innen):

- FFP1 filtert mindestens 80 % der Aerosole
(Leckage nach innen: < 22 %)
- FFP2 filtert mindestens 94 % der Aerosole
(Leckage nach innen: < 8 %)
- FFP3 filtert mindestens 99 % der Aerosole
(Leckage nach innen: < 2 %)

Falls präzise Angaben zu den Staub- oder Aerosolkonzentrationen fehlen, sollten Filter der Schutzklasse FFP2 bzw. P2 verwendet werden.

Diese Masken schützen zudem nur zuverlässig, wenn sie korrekt getragen werden (Anpassung an die Gesichtsform, korrektes Anlegen und Abnehmen). Bei Bartträgern (auch Dreitagebart) bieten sie nur einen geringeren Schutz, da durch die Barthaare undichte Stellen entstehen können.

Es gibt verschiedene Maskenformen (Schalen, mit 2 oder 3 Falten, Entenschnabel ...), mit oder ohne Ausatemventil und mit oder ohne Gesichtsdichtung. Die Maske muss an die Gesichtsform angepasst sein. Einige Modelle sind in zwei oder drei Grössen erhältlich. Es lohnt sich, die Maske anzuprobieren, um sicherzustellen, dass sie der Trägerin bzw. dem Träger passt.



Masken mit Ausatemventil sind nicht als Schutz vor dem Covid-19 geeignet. FFP-Masken mit einem Ausatemventil schützen den Träger zwar vor dem Einatmen von externen Partikeln, erlauben aber das Ausatmen der Luft, ohne dass diese gefiltert wird. Daher könnten Personen rund um einen mit dem Virus infizierten Träger einer solchen Maske angesteckt werden.

2.4. Wiederverwendbarer Mund-Nasen-Schutz (AFNOR SPEC S76-001)

Der Mund-Nasen-Schutz (MNS) ist vergleichbar mit einer Einweg-maske, kann aber durch Waschen und Desinfektion mehrfach verwendet werden. Der Mund-Nasen-Schutz ist aber nur für gesunde Menschen vorgesehen, die keine klinischen Symptome einer viralen Infektion zeigen und keinen Kontakt zu Personen mit solchen Symptomen haben.

Diese Maske, die während maximal einem halben Tag getragen werden kann, schützt den Träger und Personen in seiner Umgebung vor einem allfälligen Eindringen von Viren in den Mund-Nasen-Bereich. Er dient auch dazu, den Mund-Nasen-Bereich vor jeglichen Berührungen mit den Händen zu be-wahren.

Die Verwendung eines Mund-Nasen-Schutzes ist beispielsweise für Personen gedacht, die ihr Zu-hause ver-lassen, um sich zum Arbeitsplatz zu begeben oder dringend notwend-ige Einkäufe zu erledigen. Dieses Hilfsmittel kann zum Schutz einer ganzen Gruppe von Menschen bei-tragen, die alle eine solche Maske tragen.

Ein Mund-Nasen-Schutz ergänzt die Schutzmassnahmen und die Abstandsregeln. Er ist für die breite Öffentlichkeit und insbesondere für gesunde oder asymptomatische Personen gedacht.

Der Mund-Nasen-Schutz befreit den Träger jedoch nicht von der Pflicht, sämtliche Schutzmass-nahmen anzuwenden und den empfohlenen Abstand möglichst einzuhalten. Diese beiden Vorgaben sind grundlegend für die Bekämpfung von viralen Infektionen.

Der Mund-Nasen-Schutz eignet sich nicht für das Pflegepersonal im Kon-takt mit Patienten. Es handelt sich dabei weder um ein Medizinprodukt im Sinne der Verordnung EU/2017/745 noch um eine persönliche Schutzausrüstung im Sinne der Verordnung EU/2016/425.

2.4.1. Pflege des Mund-Nasen-Schutzes

Das Waschen und Trocknen des Mund-Nasen-Schutzes (MNS) muss nach den Vorgaben des Her-stellers erfolgen (Gebrauchsan-weisung, Pflegeanleitung oder Schulung).

Vor und beim Waschen sollte jeder Kontakt von ge-brauchten MNS mit sauberen Klei-dungsstücken vermieden werden. Die für das Waschen zuständige Person muss sich beim Umgang mit ver-schmutzten MNS schützen, wenn diese nicht in einem wasserlöslichen Beutel aufbewahrt werden.

Vor dem Waschen der Mund-Nasen-Schutzmasken wird empfohlen, die Waschmaschine durch Kalt-spülen mit Javel-Wasser oder mit einem leeren Waschgang bei 60°C oder 95°C ohne Schleudern zu reinigen.



Es wird nicht empfohlen, anstelle der normalerweise zum Waschen verwendeten Mittel andere Produkte zu benutzen, ohne vorher sicherzustellen, dass eingeatmete Rückstände dieser Produkte nicht giftig sind und die Materialien durch ihre Verwendung nicht beeinträchtigt werden. Der vollständige Waschgang (Durchfluten, Waschen, Spülen) bei einer Waschtemperatur von 60° sollte mindestens 30 Minuten dauern. Die Verwendung von Weichspülern wird nicht empfohlen.

Ein Mund-Nasen-Schutz sollte innerhalb von weniger als 2 Stunden nach dem Waschen trocknen und darf nicht im Freien zum Trocknen aufgehängt werden.

Anmerkung

Weitere Details dazu sind im folgenden Dokument zu finden: «Masques barrières, Guide d'exigences minimales, de méthodes d'essais, de confection et d'usage» gemäss AFNOR SPEC S76-001.

2.5. Foulard und Schal

Diese Kleidungsstücke bieten keinen ausreichenden Schutz vor einer Ansteckung und schützen andere Personen nur begrenzt davor, infiziert zu werden.

Aus diesen Grund dürfen sie nicht als Schutzmittel verwendet und empfohlen werden.

2.6. Gesichtsvisier

Gesichtsvisiere sind Teil der persönlichen Schutzausrüstung (PSA), die in gewissen Arbeitsumgebungen unerlässlich sind. Sie gewährleisten den Schutz der Augen, des Gesichts und eines Teils des Halses der Mitarbeitenden vor gewissen mechanischen, thermischen und chemischen Risiken. Allerdings bieten sie keinen Schutz für die Atemwege. Hinzu kommt, dass sie nur teilweise vor ausgestossenen Tröpfchen schützen und vor allem nicht vor Aerosolen in der Umgebungsluft, die von der Luft weitergetragen werden.

Diese Schutzausrüstungen werden im Kampf gegen das Covid-19 somit nicht empfohlen.

Beispiele von Gesichtsvisieren



2.7. Hinweise zur Anwendung

Der Bund hat keine allgemeine Maskentragpflicht angeordnet. Als einzige Regel gilt, dass eine Maske getragen werden muss, wenn der Mindestabstand von 1,5 Metern während mehr als 15 Minuten nicht eingehalten werden kann. Wenn dieser Abstand aber gewährleistet ist und die Vorgaben im Dokument des Arbeitgeberverbands der Schweizer Uhrenindustrie (CP) «Zu ergreifende Massnahmen in der Uhren- und mikrotechnischen Branche» eingehalten werden, ist das Tragen einer Maske nicht zwingend erforderlich. Bitte beachten Sie die nachfolgenden Empfehlungen, falls das Tragen einer Maske notwendig ist.

2.7.1. Empfohlener Maskentyp

Empfohlen werden Hygienemasken des Typs I. OP-Masken des Typs II oder IIR können auch verwendet werden, wobei diese eher für das Gesundheitspersonal empfohlen werden. Industrieunternehmen, die diese Masken verwenden wollen, können sie bei einem Grosshändler für Medizinprodukte oder direkt bei den Herstellern kaufen.

Beispiel einer Hygienemaske des Typs II



FFP2- und FFP3-Masken können ebenfalls verwendet werden. Sie kosten allerdings mehr und sollten dem Pflege- und medizinischen Personal vorbehalten bleiben.

Beispiele von FFP2-Masken



Masken mit Ausatemventil werden nicht empfohlen!

Der Mund-Nasen-Schutz wird nur für gesunde Personen ohne Krankheitssymptome empfohlen, beispielsweise für den Arbeitsweg, um notwendige Einkäufe zu erledigen und um sich innerhalb des Unternehmens zu bewegen.

Beispiele von Mund-Nasen-Schutz aus Stoff



2.7.2. Zusammenfassende Übersicht

Bezeichnung	Modell	Norm	Geeignet für	Art des Schutzes
Hygienemaske	Typ I	EN 14683	Alle	Schützt das Gegenüber
OP-Maske	Typ II		Gesundheitspersonal	Schützt Patient / Gegenüber
OP-Maske	Typ IIR			
Mund-Nasen-Schutz	Stoff (mit 2 oder 3 Falten, Entenschnabel)	AFNOR SPEC S76-001 oder Testex-Label	Alle	Schützt das Gegenüber
PSA-Maske ¹	P1 oder FFP1	EN 149	Für Arbeitnehmende. Schützt vor beruflichen Risiken.	Schützt den Träger vor Stäuben, Gas usw. Masken mit Ventil sind nicht geeignet.
	P2 oder FFP2			
	P3 oder FFP3			
Andere Masken	Alle	Keine	Nicht empfohlen	Keiner

Empfehlung:

Im Zusammenhang mit dem Schutz vor dem Coronavirus werden den Unternehmen der Uhren- und mikro-technischen Branche die Modelle empfohlen, die in der Tabelle oben grau hinterlegt sind.

Praktische Tipps

Stoffmasken sind waschbar und können somit mehrmals verwendet werden.

Hygienemasken sollten nur einmal verwendet werden.

Wenn eine Hygienemaske mehrfach verwendet werden soll, dann darf sie jeweils nur während sehr kurzer Zeit getragen werden. Ausserdem muss in diesem Fall auf eine gute Handhygiene geachtet werden und die Maske muss vorschriftsgemäss getragen und aufbewahrt werden.

Hängen Sie Ihre Maske an einem Haken auf und achten Sie darauf, dass sie nichts berührt, oder stecken Sie sie in einen Papierumschlag. Auf diese Weise stellen Sie sich, dass sie keinen anderen Gegenstand berührt und trocknen kann, weil das Papier Luft durchlässt. Plastiktüten sind zur Aufbewahrung der Maske nicht geeignet, da sie keine Luft durchlassen und die Maske somit nicht trocknen kann. Viren überleben auf Plastik länger als auf Papier.

Verwenden Sie Ihre Maske nur einmal, falls Sie krank sind, und werfen Sie sie in diesem Fall nach Gebrauch in einen Abfalleimer.

¹ PSA = Persönliche Schutzausrüstung

2.7.3. Hygienemaske anlegen und abnehmen²

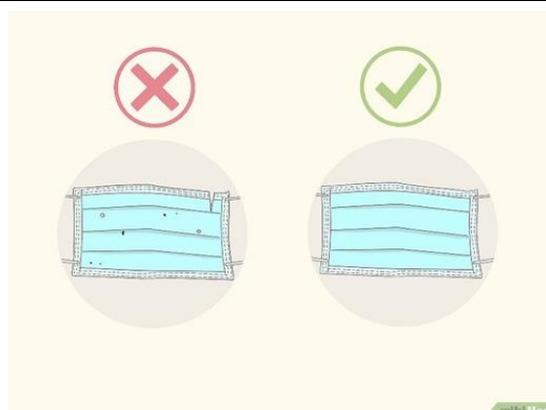
Hygienemasken sind nach etwa zwei Stunden durchfeuchtet und dadurch weniger wirksam. Deshalb müssen sie regelmässig ersetzt werden. Um einen maximalen Schutz zu gewähren, ist zudem eine gute Anpassung der Maske an das Gesicht nötig. Die Hygienemaske muss Mund und Nase vollständig abdecken und bequem sitzen. Zum Anlegen und Abnehmen der Schutzmaske wird das nachfolgend beschriebene Vorgehen empfohlen. :

Maske anlegen

1. Vor dem Berühren der Maske die Hände mit Seife und warmem Wasser gründlich waschen. Nach dem Befeuchten der Hände Seife auftragen und die Hände während mindestens zwanzig Sekunden aneinander reiben. Danach gründlich abspülen. Immer Einweg-Papierhandtücher zum Trocknen benutzen und diese anschliessend entsorgen.



2. OP-Maske überprüfen. Neue Maske aus der Verpackung nehmen und sicherstellen, dass sie keine Mängel, Löcher oder Risse aufweist. Falls Mängel vorhanden sind, diese Maske entsorgen und eine neue aus der Verpackung nehmen.

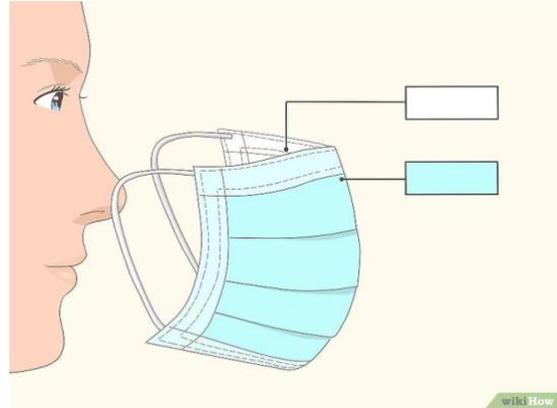


3. Maske richtig anpassen. Damit die Maske der Gesichtsform optimal angepasst werden kann, ist der obere Teil meistens verstärkt und kann um den Nasenrücken gebogen werden. Deshalb darauf achten, dass dieser Teil oben liegt, bevor die Maske angelegt wird.



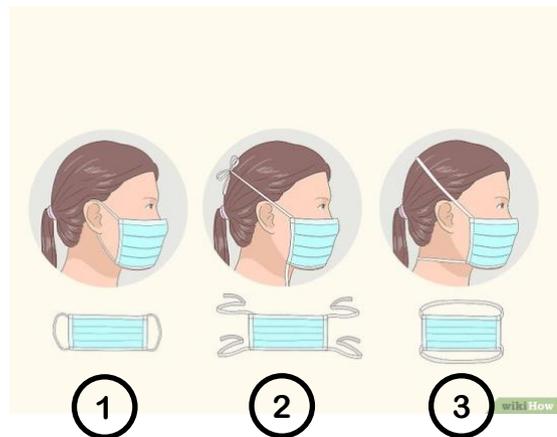
² Images, site internet Wikihow

4. Darauf achten, dass die richtige Seite der Maske nach aussen zeigt. Die Innenseite der Maske ist weiss, während die Aussenseite in der Regel eine andere Farbe aufweist. Die weisse Seite muss also auf dem Gesicht aufliegen.

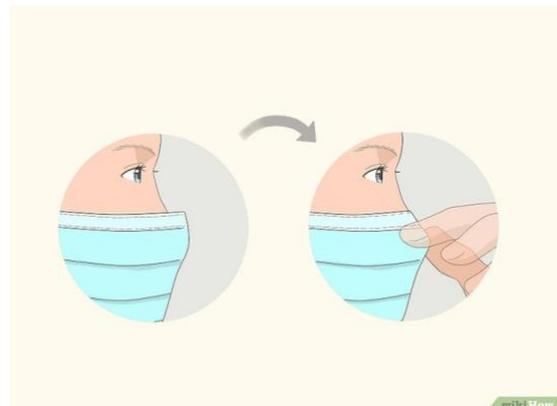


5. Es gibt viele verschiedene Arten von OP-Masken, die meistens unterschiedlich befestigt werden :

- Masken mit Ohrenschlaufen ①: Erst eine Schlaufe um das eine Ohr und dann die andere um das zweite Ohr legen.
- Masken mit Stoffbändern ②: Die oberen Bänder um den Kopf führen und mit einer Schleife am Hinterkopf zusammenbinden.
- Maske mit elastischen Bändern ③: Die Maske vor das Gesicht halten. Dann das untere Band über den Kopf ziehen und um den Schädelansatz legen. Danach das obere Band am oberen Hinterkopf platzieren.

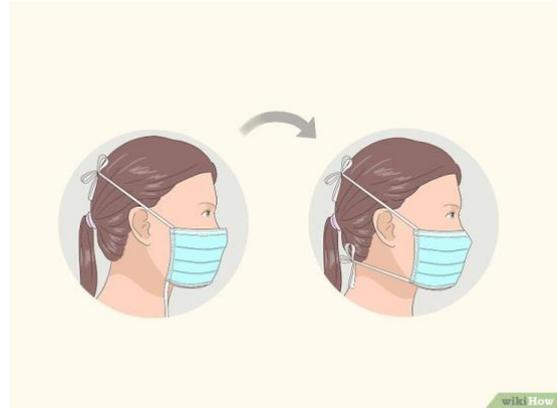


6. Nasenstück anpassen. Wenn die Maske auf dem Gesicht liegt und hinter dem Kopf befestigt ist, die Oberkante der Maske mit Zeigefinger und Daumen um den Nasenrücken biegen, damit sie möglichst dem Profil der Nase entspricht.

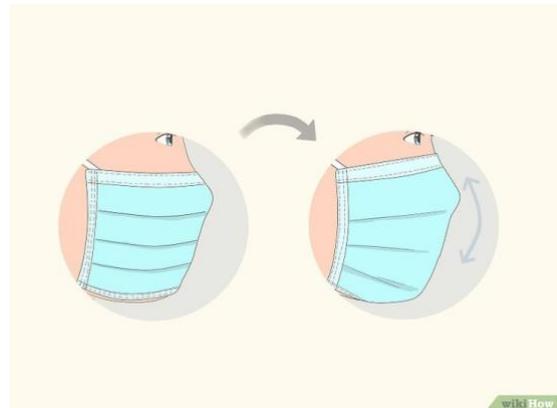




7. Bei Masken mit zwei Bändern das untere Band festbinden, falls das nötig ist. Dann die oberen Bänder hinter dem Schädelansatz zusammenbinden. Weil die Anpassung der biegsamen Kante über der Nase den Sitz der Maske beeinträchtigen kann, passt man am besten erst das Nasenstück richtig an, bevor die unteren Bänder zu einer Schlaufe gebunden werden.
- Falls die unteren Bänder schon am Anfang festgebunden wurden, müssen sie eventuell nochmals fester zusammengezogen werden.



8. Maske über dem Gesicht und unter dem Kinn anpassen. Abschliessend nochmals überprüfen, ob die Maske die Nase und den Mund vollständig bedeckt und unter dem Kinn sitzt.



Maske abnehmen

9. Hände waschen. Je nachdem, was man mit den Händen getan hat, müssen sie vor den Ab-neh-men der Maske erst gründlich gewaschen wer-den. Bei Bedarf Einweg-Hand-schuhe ausziehen, Hände gut waschen und die Maske erst dann abnehmen.



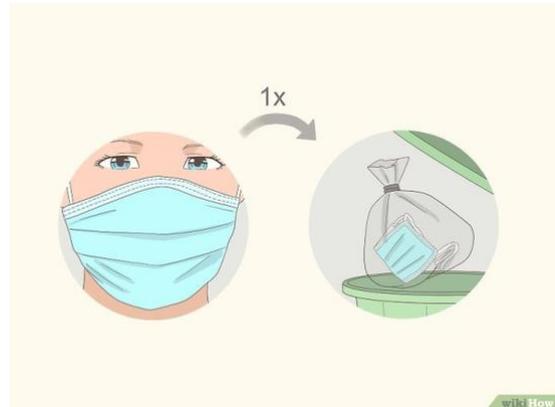
10. Beim Abnehmen der Maske vorsichtig sein. Generell sollten dabei nur die elastischen Bän-der, Stoffbänder oder Schlaufen angefasst wer-den. Den vorderen Bereich der Maske, der Mund und Nase abgedeckt hat, nicht berühren, da er verunreinigt sein könnte.

- Masken mit Ohrenschlaufen: Die Schlaufen mit je einer Hand greifen und über die Ohren ziehen.
- Masken mit Stoffbändern: Zuerst die unteren und dann die oberen Bän-der lösen. Die Maske an den oberen Bändern festhalten und vom Ge-sicht nehmen.
- Maske mit elastischen Bändern: Das untere elastische Band hochziehen und über den Kopf streifen, dann das gleiche mit dem oberen Band tun. Die Maske am oberen Band festhalten und vom Gesicht nehmen.





11. Die Maske in einem Mülleimer mit Deckel sicher entsorgen. Eine Hygienemaske ist für einen ein-maligen Gebrauch vorgesehen und muss nach dem Abnehmen sofort weggeworfen werden.



12. Nach der Entsorgung der Maske die Hände nochmals waschen, damit sie sicher sauber sind, falls sie durch den Kontakt mit der Maske verun-reinigt wurden.



Wichtige Anmerkungen

- Die gleiche Maske sollte grundsätzlich nie länger als vier Stunden getragen werden.
- Keine bereits getragenen Masken mit einer anderen Person austauschen.
- Die Maske ersetzen, wenn sie beschädigt oder durchfeuchtet ist.